

# Stolper Post.

Verantwortlicher Redacteur: Max Feige in Stolp.

16. Jahrgang.

Druck und Verlag von F. W. Feige's Buchdruckerei in Stolp.

Die „Stolper Post“ erscheint täglich (mit Ausnahme der Sonn- und Festtage).

Der Bezugspreis beträgt für das Vierteljahr 60 Pfg., mit Botenlohn 90 Pfg. und bei allen Kaiserl. Postanstalten 75 Pfg. Ferner mit „Musterischem Unterhaltungsblatt“ 90 Pfg., mit Botenlohn 120 Pfg. und bei allen Kaiserl. Postanstalten 115 Pfg.

Einrückungspreis für die beispaltene Corpusspaltel oder deren Raum für Einzeile 10 Pfg., für Auswärtige 15 Pfg. — Reclame für die beispaltene Corpusspaltel oder deren Raum 30 Pfg.

## Novelle zum Gesetze über die Reichs- stempelabgaben.

R. Die Novelle zum Gesetze über die Reichsstempelabgaben soll zunächst Aenderungen der Steuerätze für die bisher schon der Abgabe unterliegenden Objekte enthalten. Was dabei die Aktien, Renten und Schuldbeschreibungen betrifft, so ist der Steueratz für inländische Aktien und Aktienanteilscheine u. s. w. von 5 vom Tausend auf 1 vom Hundert, für ausländische auf 1 1/2 vom Hundert erhöht worden. Die Stempelabgabe wird vom Nennwerthe, bei Interimsscheinen vom Betrage der bescheinigten Einzahlungen und zwar zur ersten Kategorie in Abstellungen von 1 M., zur letzteren von 1 1/2 M. für je 100 M. oder einen Bruchtheil dieses Betrages erhoben. Der Steueratz für inländische für den Handelsverkehr bestimmte Renten und Schuldbeschreibungen soll von 2 auf 4 vom Tausend, der für Renten und Schuldbeschreibungen ausländischer Staaten, Corporationen, Aktiengesellschaften u. s. w. auf 6 vom Tausend erhöht werden. Der Satz für inländische u. s. w. Rente und Schuldbeschreibungen der Kommunalverbände und Kommunen u. s. w. soll auf 2 vom Tausend festgesetzt werden. Dabei soll besonders bemerkt werden, daß Genussscheine und ähnliche zum Bezuge eines Antheils an dem Gewinn einer Aktienunternehmung berechtigende Wertpapiere sofern sie sich nicht als Aktien oder Aktienanteilscheine oder als Renten- oder Rentenschuldbeschreibungen darstellen, einer festen Abgabe unterliegen, die für inländische Genussscheine 2 M., für ausländische 3 M. von jeder einzelnen Urkunde beträgt. Vor dem 1. April 1894 ausgegebene Genussscheine sind der vorbezeichneten Abgabe nicht unterworfen.

Für die Kauf- und sonstigen Anschaffungsgegenstände soll der Steueratz verdoppelt, also für solche über ausländische Banknoten, ausländisches Papiergeld, ausländische Geldsorten sowie über Wertpapiere der vorher aufgeführten Art auf 1/10, für die übrigen auf 1/10 vom Tausend festgesetzt werden. Den ersteren Kauf- und Anschaffungsgegenständen steht gleich die bei Errichtung einer Actiengesellschaft oder Commanditgesellschaft auf Aktien erfolgende Zuteilung der Aktien auf Grund vorhergehender Zeichnung, die bei Errichtung einer Actiengesellschaft stattfindende Uebernahme der Activa durch die Gründer und Ausreichung von Wertpapieren an den ersten Erwerber. Bei der zweiten Kategorie dieser Geschäfte sollen außer den bisherigen noch weitere Ausnahmen festgesetzt werden. So soll die Abgabe von 1/10 vom Tausend nicht erhoben werden, auch wenn die Waaren, welche Gegenstand eines solchen stempelpflichtigen Geschäfts sind, von einem der Vertragsschließenden im Inlande erzeugt oder hergestellt sind oder für die Ausreichung der von den Pfandbriefinstituten und Hypothekensbanken ausgegebenen, auf den Inhaber lautenden Schuldbeschreibungen als Darlehensvaluta an den creditnehmenden Grundbesitzer.

Der Steueratz für Lotterieloose soll von 5 auf 8 vom Hundert erhöht werden. Bisher waren von dieser Abgabe die Loose der von den zuständigen Behörden genehmigten Ausstellungen und Lotterien zu mildthätigen Zwecken durchweg ausgenommen, künftighin soll dies nur geschehen, sofern der Gesamtpreis dieser Loose die Summe von 5000 M. nicht übersteigt. Die Befreiung soll aber auch auf Loose der von den zuständigen Behörden genehmigten Ausstellungen und Lot-

Nachdruck verboten.

## Ein Geheimniß.

Roman von Henry Greville.

Autorisirte Bearbeitung von Ludwig Wechsler.

5. Fortsetzung.

Ein Priester und zwei Nonnen beteten neben dem Entschlafenen. Benois aber suchte in Gemeinschaft mit Jean und Volvin, dem Stellvertreter des Oberstaatsanwaltes, in Raymond's Zimmer eingeschlossen, nach dem Briefe, von welchem der treue Diener bereits gesprochen und welcher, wie er sagte, ganz ohne Zweifel die Ursache des Todes seines Gebieters gewesen. Alles war bereits durchsucht worden. Es war eine Dual, mitanzusehen, wie die Hand des Vertreters des Gesetzes, eines Fremden, jedes, selbst das geheimste Versteck öffnete und schonungslos durchstöberte. Man fand nichts weiter, als Familienreliquien, alte Briefe, welche General Bertolles an seine Gattin gerichtet, Korrespondenzen, welche er mit Freunden, theils noch lebenden, theils seither verstorbenen, geführt, im übrigen aber gar nichts, was zur Erklärung dieses eigenartigen Selbstmordes hätte dienen können.

„Der Brief lagte mit den übrigen zugleich an; er befand sich unter denselben!“ wiederholte Jean zum zehntenmale zornig. „Sicherlich hat ihn der Herr Richtermeister verbrannt. Niemals wird man erfahren können, wer der Schurke war.“

„Was konnte denn jener Brief Ihrer Ansicht nach enthalten haben?“ fragte Staatsanwalt Volvin, die hellen, durchdringenden Augen auf den Diener heftend.

„Davon habe ich keine Ahnung! Doch habe ich gesehen, wie ihn der Herr Richtermeister las und da erschreck ich vor ihm. . . Niemals noch hatte ich einen solchen Ausdruck auf einem menschlichen Gesichte wahrgenommen! Sofort schoß mir der Gedanke durch den Kopf, daß er sich ein Leid anthun werde. Ach, wäre ich doch nur im Zimmer geblieben!“

„Kennen Sie Niemanden, der einen Grund haben konnte, Herrn Bertolles Kummer zu bereiten oder ihn vielleicht zu erschrecken?“

„Nein, Niemanden. . . Er war das leibhaftige Ebenbild seines Vaters. . . den auch Jedermann liebte. . . und dennoch ermordete man ihn — sofern er sich nicht selbst erschoss.“

Der junge Anwalt betrachtete Jean neugierigen Auges, wobei ihn Benois mit einigen Worten über den tragischen Tod des Generals von Bertolles in Kenntniß setzte.

„In der That höchst merkwürdig,“ erwiderte Volvin.

terien ansgedehnt werden, sofern der Gesamtpreis der Loose einer Auspielung der Summe von 100 M. nicht übersteigt. Bei ausländischen Loosen soll die Stempelabgabe von dem Preise der einzelnen Loose in Abstellungen von 40 Pf. für je 5 M. oder einen Bruchtheil dieses Betrages berechnet werden.

Sodann sollen in das Reichsstempelabgabengesetz neue Steuerobjekte eingestellt werden, und zwar zunächst die Quittungen. Für Quittungen, die im Inlande ausgestellt oder eingehändigt werden, sollen bei einem Betrage von mehr als 20 M. 10 Pfg. von jedem einzelnen Schriftstück oder, wenn dasselbe mehrere Quittungen enthält, von jeder einzelnen Quittung entrichtet werden.

Wird mehreren Personen oder von mehreren Personen in einem Schriftstück Quittung geleistet, so ist, sofern diese Personen nicht im Verhältnis von Gesamtverpflichteten oder Berechtigten stehen, die Abgabe von jedem einzelnen Quittungsposten zu berechnen. Befreit von der Abgabe sind: 1) Quittungen, aus denen sich ergibt, daß die Hingabe der Geldsumme behufs Begründung einer Verbindlichkeit, zur Rückzahlung oder Wiederauszahlung erfolgt ist, oder daß dieselbe auf vormundschaftlichen Beziehungen oder auf Freigebigkeit beruht; 2) Quittungen, die im inneren Verkehr eines und desselben Kassenwesens oder Geschäftsbetriebes oder im Verkehr der Kassen des Reichs und der Bundesstaaten untereinander ausgestellt werden; 3) Quittungen über Zahlung von Zinsen der in das Schuldbuch des Reichs oder eines Bundesstaats eingetragenen Forderungen; 4) Quittungen auf mit einem Reichsstempel versehenen Schriftstücken über darauf bezügliche Zahlungen; 5) Quittungen über die auf einer Zwangsverpflichtung des öffentlichen Rechts beruhenden Zahlungen (Steuern u. s. w.); 6) Quittungen über Gehalts- und sonstige Dienstbezüge oder Pensionen der Reichs- und Staatsbeamten und Militärpersonen sowie ihrer Hinterbliebenen; 7) Quittungen über Lohn- und Gehaltsbezüge solcher Personen, die zu einer der nach dem Invaliditäts- und Altersversicherungsgesetz versicherungspflichtigen Klassen gehören; 8) Quittungen über Rückzahlungen aus Sparkassen sowie über Unterzahlungen, Krankengelder, Beerdigungskosten, Wittwen- und Waisengelder und ähnliche Zahlungen aus öffentlichen oder privaten, nicht auf Gewinn der Unternehmer berechneten Kassen und Anstalten.

Ferner sollen im Inlande über Geldbeträge ausgestellte Checks, Giroanweisungen und andere Schriftstücke, durch welche der Aussteller die Abhebung eines ihm gutgeschriebenen oder sonst zur Verfügung gestellten Geldbetrages oder die Uebertragung eines solchen auf das Konto eines Anderen herbeiführen will, sofern die Schriftstücke weder dem Wechsel- noch dem Quittungstempel unterliegen, bei einem Geldbetrage von mehr als 20 M. einem Steuerätze von 10 Pfg. von jedem einzelnen Schriftstück oder wenn dasselbe mehrere Abhebungen oder Uebertragungen herbeiführen soll, von jeder einzelnen Abhebung oder Uebertragung unterworfen werden. Im Auslande auf das Inland ausgestellte Checks unterliegen der gleichen Stempelpflicht, sobald sie im Inlande ausgehändigt, zur Zahlung präsentirt oder eingelöst werden. Befreit von der Abgabe bleiben nach näherer Bestimmung des Bundesrat's solche zwischen Giro-Instituten gewechselte Schriftstücke, welche lediglich zur Ausführung eines vorschriftsmäßig gestempelten Giroauftrages ausgestellt werden.

Schließlich sollen wie bereits bekannt, die Frachtpapiere

und zerstreut betrachtete er die auf dem Schreibtische gebliebenen Visitenkarten und Briefe; plötzlich aber setzte er sich wieder und begann mit größter Sorgfalt die Umschläge zu besichtigen und die Karten und Briefe je nach ihren Umschlägen zu ordnen, soweit die Gleichheit oder Einseitigkeit der Handschriften dies ermöglichte. Benois sah seinem Vorgehen aufmerksam zu und half ihm auch, wo es Noth that, indem er ihm mittheilte, woher dieser oder jener Brief gekommen sein mochte. Nachdem man dies beendet hatte, blieb ein leerer Umschlag übrig.

„Hier ist der Umschlag jenes Briefes,“ sprach der Anwalt; „ich hätte nicht gedacht, daß er so aussehen würde.“

Merkwürdig erregt betrachtete Benois den Umschlag. Dieses gewöhnliche Papier hatte die Todesbotschaft enthalten? Auch er hätte es sich anders vorgestellt.

„Offenbar ist eine Frau im Spiele,“ sagte Volvin, den Umschlag besichtigend.

„Eine Frau? Das glaube ich nicht. Ich kenne das Leben meines armen Freundes und so erscheint mir diese Voraussetzung als unzulässig.“

„Es giebt ja mancherlei Frauenangelegenheiten,“ erwiderte der Anwalt ruhig. „Ich behaupte ja nicht, daß die Sache auf die Rache einer verlassenen Geliebten zurückzuführen sei; doch sollte es mich sehr Wunder nehmen, wenn sich hinter diesem Geheimniß nicht eine Frau verbirgt. Kannte Ihr Freund Niemanden in Laval?“

„In Laval?“ wiederholte Benois sinnend. „Nein, ich glaube nicht.“

„Lag er dort niemals in Garnison?“

„Nein,“ erwiderte Benois bestimmt.

„Besitzt das Haus Bertolles dort keinerlei Verbindungen?“

„Niemand unter den Dienstleuten, dessen Verwandten oder Bekannten dort wohnen?“ Der Brief wurde, wie der Poststempel bezeugt, in Laval zur Post gegeben. Auch darf nicht außer Acht gelassen werden, daß er vielleicht aus Paris jemandem dorthin geschickt wurde, um von Laval aus mit der Post nach Paris befördert zu werden. Derlei pflegt wiederholt vorzukommen und erschwert das Nachforschern ganz ungemein. Wir müssen also in Erfahrung bringen, ob sich in der Umgebung der Familie nicht jemand befindet, der in Laval seine Verbindungen hat. Sie Jean, beschäftigen sich auch hiermit, aber geschickt und klug.“

„Benois machte sich einige Notizen, während auch Herr

einer Besteuerung unterworfen werden. Und zwar sollen für Ladefcheine über ganze Schiffsgefäße und Konnossemente, mit Ausnahme des dem Führer des Schiffs behändigten und als solches bezeichneten Konnossementsexemplars 30 Pfennig, für Frachtbrieife, Beförderungsscheine, Gepäckscheine, Paketadressen, Ladefcheine über Stückgüter, Eintieferungsscheine der Frachtführer im Flußschiffverkehrsverkehr über Sendungen, bezüglich deren ein Ladefchein nicht ausgestellt ist, sowie andere eines der bezeichneten Papiere ersetzende Schriftstücke 10 Pfg. von jedem einzelnen Schriftstück erhoben werden. Falls dasselbe jedoch über mehrere Schiffsgefäße oder Eisenbahnwagen lautet, so soll die Abgabe von jeder Schiffs- oder Wagenladung und falls dasselbe über mehrere, an verschiedene Empfänger in einer Eisenbahnwagenladung aufzugebene Stückgutsendungen (Sammelladung) lautet, so soll die Abgabe von jeder einzelnen je für einen Empfänger bestimmten Sendung erhoben werden. Befreit von dieser Abgabe sind einmal Frachtpapiere, aus denen sich ergibt, daß der Betrag der Fracht die Summe von 3 M. nicht übersteigt sodann Gepäckscheine, die über das Gepäck der Reisenden ausgestellt sind.

## Politische Uebersicht.

Stolp, 8. November.

\*\* Unser Kaiser nahm am Montag Vormittag die Vorträge des Chefs des Zivilkabinet's, des Staatssekretärs des Reichsmarineamts und des Chefs des Marinekabinet's entgegen. Mittags empfing der Monarch den Prinzen Friedrich von Hohenzollern, kommandirenden General des III. Armeekorps, zur Meldung, welcher auch an der Tafel theilnahm.

Der Kaiser reiste am Montag Abend von Potsdam nach Schloß Bebenhausen bei Tübingen, um einer Einladung des Königs von Württemberg zur Jagd zu entsprechen. Am 10. d. M. trifft der Monarch beim Minister des kgl. Hauses v. Wedel zur Jagd in Piesdorf ein. Die Rückkehr nach Potsdam wird am nächsten Sonnabend erfolgen.

Herzog Ernst Günther von Schleswig-Holstein, Bruder unserer Kaiserin, wird sich, nach dem M. A., mit der Tochter des Fürsten Karl zu Carolath-Beuthen verloben. Der Herzog steht jetzt im 31. Lebensjahre. Die Prinzessin Sibylla von Carolath ist am 17. Mai 1867 geboren.

Aus Friedrichsruhe wird mitgetheilt, daß Fürst Bismarck's Gesundheitszustand wesentlich unverändert ist. Besucher können noch immer nicht empfangen werden.

Die neuen Steuererlasse. Dem Bundesrathe ist am Montag die Novelle zum Reichsstempelgesetz zugegangen, welche am 1. April 1894 in Kraft treten soll. In 5 Artikeln wird eine große Anzahl von Abänderungen bezw. von neuen Bestimmungen geboten. Nach dem neuen Tarif sollen besteuert werden inländische Aktien und Antheilscheine mit 1 vom Hundert; ausländische mit 1 1/2 v. H. Befreit sind alle vor dem 1. Oktober 1891 ausgegebenen inländischen Aktien, sowie solche, die nur zum Zwecke des Umtausches ausgestellt werden. Inländische für den Handelsverkehr bestimmte Renten und Schuldbeschreibungen sollen 4 vom Tausend, ausländische 6 vom T. tragen; auf den Inhaber lautende und auf Grund staatlicher Genehmigung ausgegebene Renten und Schuldbeschreibungen der Kommunalverbände und Kommunen, der auf Gegenseitigkeit begründeten Pfandbriefanstalten und der Transportgesellschaften werden nur mit 2 vom T. besteuert. Kauf-

Volvin etwas notirte. Der Diener gehorchte und schritt leise hinaus.

„Mein Herr,“ sprach jetzt der Anwalt zu Benois, der sich ihm gegenüber niedergesetzt, „könnten Sie mir nicht sagen, welches die Gefühle waren, welche Bertolles für seine Gattin empfand?“

Von dem Moment an, da sich Benois von dem Tode seines Freundes überzeugt hatte, dachte er fortwährend daran, daß man ihm diese Frage vorlegen werde, und er fragte sich, welche Bedeutung seiner Antwort beigelegt werden könnte. Jetzt, da diese Frage thatsächlich an ihn gerichtet wurde, blickte er den Fragenden an und sah, daß er es mit einem zweifellos rechtshaffenen Menschen zu thun habe.

„Es war die heißeste und aufrichtigste Liebe, welche er seiner Gattin entgegenbrachte,“ erwiderte er daher ohne jedes Zögern.

„Sie sind dessen sicher?“

„Vollkommen. Noch eine Viertelstunde vor der Katastrophe sagte er es mir selbst.“

„Ah! sprach er also von ihr?“

„Noch dazu voll heißer Liebe.“

„Wie erklären Sie es also, daß die zerrissene Photographie seiner Gattin in den Kamin gerieth?“ fragte Volvin, gedankenvoll die einzelnen nicht verbrannten Stücke des Bildes betrachtend, die er gesammelt und zur Seite gelegt hatte.

„Das vermag ich gar nicht zu erklären,“ erwiderte Benois aufrichtig.

Die beiden Männer schweigten eine Weile. Der Anwalt betrachtete bald die Stücke des Bildes, bald den Briefumschlag, als wollte er durch diese „Konfrontation“ die leblosen Gegenstände zu einem Geständnisse veranlassen.

„Und die Frau? Könnten Sie mir nicht sagen, welche Gefühle sie für ihren Gatten empfand?“ fragte er dann.

Benois antwortete nicht sofort. Seine Aussage war von solcher Bedeutung, daß deren volle Tragweite erwogen werden mußte, bevor auch nur ein Wort äußerte.

„Sie wissen es vielleicht nicht?“ fragte Volvin in einem Tone, der Benois in einer Weise berührte, als hätte man ihm ein Messer durch das Herz gestochen.

„Doch, ich weiß es; ich denke nur nach darüber, wie ich Ihnen die Sache derart erklären könnte, daß Sie einen zutreffenden Begriff von derselben erhalten. Ich kann nichts Besseres thun, als Ihnen das mit meinem Freunde Raymond



und sonstige Anschaffungsgegenstände über ausländische Banknoten ausl. Geldorten etc. zahlen  $\frac{2}{10}$  v. T.; Loko Zeit-Fig-Termin-Prämien etc. Geschäfte über Menge von Waaren, die börsenmäßig gehandelt werden (Terminbriefe notiren),  $\frac{4}{10}$  v. T. Geschäfte bis 600 M. sind abgabenfrei. Lotterieloose zahlen 8 % Steuer, Quittungen über mehr als 20 M. 10 Pfg. (Die Gehaltsquittungen der Reichs- und Staatsbeamten, über Bezüge aus der Altersversicherung und dergl. sind abgabenfrei.) Checks und Giro-Anweisungen werden mit 10 Ladescheine mit 30 und Frachtbriefe mit 10 Pf. besteuert. — Dem Bundesrath ist ferner das Tabaksteuergesetz zugegangen. Danach soll an Zoll erhoben werden 1. für Tabakblätter, unbearbeitete und Stengel, auch Tabakflanzen 40 M., 2. für fabricirten Tabak, a) Cigarren 400, Cigaretten 500 M.; anderer fabricirter Tabak 250 M. — Der Satz gilt immer für 100 Kgr. Der Zoll für Rohtabak kann bis zu 9 Monaten gestundet werden. An Steuer soll erhoben werden für im Inland hergestellte Cigarren und Cigaretten 33 $\frac{1}{3}$  Proz., für Rauchtabak 66 $\frac{2}{3}$  Proz., für Kau- und Schnupftabak 50 Proz. des Facturapreises, zu welchem diese Fabricate ausschließlich der Steuer vom Fabricanten verkauft werden. Das Gesetz enthält im Uebrigen 78 Paragrphen, welche sehr einsichtige Aufsichts-, Control- und Strafbestimmungen enthalten. — Schließlich ging dem Bundesrath der Gesetzentwurf über die Abzahlungsgehältnisse zu, welcher durchweg die Fassung erhalten hat, welche der in der Reichstagsession 1882/83 eingebrachten Vorlage durch die mit der Vorberathung beauftragten Commission gegeben worden war, da die von der Commission beschlossenen Abänderungen und Ergänzungen durchweg von der Regierung — wie in der Begründung gesagt wird — als sachgemäß anerkannt wurden.

**Brauntwein zur Herstellung von Parfümerien.**  
Der preussische Finanzminister hat sich in Erwiderung auf einen Bericht des Provinzialsteuerdirectors zu Köln damit einverstanden erklärt, daß die Erlaubniß zur Herstellung von Parfümerien und dergl. aussteuerfreiem Brauntwein von jetzt ab sämtlichen betheiligten Gewerbetreibenden gegenüber an die Bedingung geknüpft werde, daß der Fabricant seine Erzeugnisse nur in Flaschen bis zu einer bestimmten Größe (etwas bis  $\frac{1}{4}$  Lt.) und von angemessener Ausstattung, sowie nur mit Flaschen — also nicht vom Fasse oder Standgefäße und nicht unter Einfüllung in Gefäße der Abnehmer — zum Verkauf bringt, daß dagegen ein Vertrieb in größeren Flaschen oder sonstigen Gefäßen nur mit besonderer Erlaubniß der Directivbehörden und unter besonderen, von dieser zu treffenden Sicherungsmaßregeln stattfinden darf. Von diesem Bescheide ist zugleich sämtlichen übrigen Provinzial-Steuer-Directionen Kenntniß gegeben worden mit dem Hinzufügen, daß eine anderweite allgemeine Regelung des Gegenstandes vorbehalten bleibe.

Das Plenum der Reichskommission für die Reform des Börsenwesens wird am Freitag zur endgiltigen Feststellung des Berichts an den Reichskanzler zusammentreten. Die „Nat. Ztg.“ bestritt die Richtigkeit der Nachricht, daß in den deutsch-russischen Handelsvertragsverhandlungen heute schon ein Ausgleich wahrscheinlich sei. Die deutschen Forderungen sind zum Theil erst diesen Montag übergeben und bevor nicht von russischer Seite eine Antwort erfolgt bleibt Alles ungewiß.

Neue schlechte Nachrichten aus Deutsch-Südwestafrika. Es unterliegt heute keinem Zweifel mehr, daß nicht Major v. Francois, trotz der seinerzeitigen Erstürmung von Hornkraaz, sondern Hendrik Witbooi der Herr in Groß-Namaland ist und als solcher auch von den Hottentotten angesehen wird. Es wird der „N. Z.“ aus Südwestafrika berichtet, daß ein Händler, der Vieh nach der Kapkolonie treiben wollte, sich wegen Gewährung des nötigen Schutzes an Major v. Francois wandte, aber eine bei der geringfügigkeit der vorhandenen Streitkräfte ablehnende Antwort erhielt. Der Händler wandte sich darauf an Samuel, den Häuptling der Herero, der als Vermittler bei Witbooi auftrat, so daß der Händler mit einer Eskorte des Räuberhauptmanns sicher reisen konnte. Dieser Zustand ist ganz abgesehen davon, daß er das deutsche Ansehen in Südwestafrika gewaltig schädigt, auch schon deshalb ganz unhaltbar, weil die Gefahr

geführte letzte Gespräch vollinhaltlich mitzuthellen. Sie werden aus demselben einen besseren Schluß ziehen können, als aus meiner Ansicht.

Und so gut es eben ging, wiederholte er das Gespräch, welches der Anwalt mit größter Aufmerksamkeit anhörte.

„Sie können hieraus ersehen,“ fügte er zum Schluß erläuternd hinzu, „daß mein Freund Raymond trotz der heißen Liebe, die er für seine Gattin empfand, sich inbezug auf die Gefühle derselben keinerlei Täuschung hingab.“

Er nannte sie gutherzig und dieser Gutherzigkeit hatte er es zu verdanken, daß die junge Dame seine Gattin wurde, denn es ist nicht zu leugnen, daß sie für ihn warme Freundschaft empfand.“

„Wie benahm sie sich als Braut ihm gegenüber?“

„Ich kam bis heute nur wenig zusammen mit ihr. Ihr Benehmen war ein zärtliches, heiteres und ruhiges. Sie schien mit einem Worte glücklich zu sein, daß sie Raymonds Gattin werden konnte.“

„Frau Bertolles ist eine geborene Brunaire, nicht? Ist das eine gute Familie? Sind ihre Eltern noch am Leben?“

„Der Vater starb kurze Zeit nach der Geburt des Mädchens; die Mutter überlebte ihn mit acht Jahren.“

„Sie ist demnach eine Waise. Sie wurde in einem Kloster erzogen. Eine Freundin ihrer Mutter sorgte für sie — nicht? All dies habe ich bereits gehört. Es war also keine sogenannte Geldheirath?“

„Von gar keiner Seite.“

„Wie alt ist die junge Frau?“

„Etwa zwanzig Jahre alt.“

Der Anwalt dachte nach und fragte dann:

„Und kannte sie niemanden in Laval?“

„Daß weiß ich nicht,“ erwiderte Benois.

„Wüßten Sie sie nicht hierherhitten lassen? Ich würde sie selbst auffuchen, denke aber, daß es Frau Montelar wegen besser sein wird, hier mit ihr zu sprechen.“

Benois schritt durch die auf den Korridor führenden Treppen hinauf und fragte die nächstbeste Dienerin, welcher er begegne, wo er Frau Bertolles finden könne. Er erhielt zur Antwort, daß sie im Todtenzimmer sein dürfte. Benois begab sich in dasselbe. Die große Wanduhr verkündete die elfte Stunde. Der Priester und die Nonnen beteten noch immer; von den Bewegungen ihrer Lippen allein hätte man den Wortlaut der Psalmen herablesen können. Etwas eifernter kniete Estelle auf einem Betschemel und betete andächtig.

(Fortsetzung folgt.)

vorliegt, daß die südlichen Hottentottenstämme den Deutschen feindlich gesinnt werden und „Witbooi mit Munition und Mannschaft unterstützen. Sie wenden sich naturgemäß dem Stärkeren zu und wenn auch vielleicht die christlichen Häuptlinge sich zurückhalten, so wird doch manches Hottentottengefindel zu Witbooi stoßen. Die Lage erscheint bedenklich genug.

### Stadt. Kreis. Provinz.

Der Abdruck aller, durch Correspondenzzeichen als Originalartikel gekennzeichneten Berichte ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet. D. Red. Stolp, 7. November.

### Landtagswahl

(Wiederholt, weil gestern in der ganzen Auflage nicht enthalten.)  
\* Zu der heute hier stattgehabten Wahl von 3 Abgeordneten erhielten

im 1. Wahlgange: Herr von Hammerstein-Berlin (conf.) 390, Herr Wüstenberg-Regin (lib.) 86, Herr Schulz-Horst (conf.) 48 Stimmen;

im 2. Wahlgange: Herr Kammerherr von Bandemer-Selesen (conf.) 434, Herr Wüstenberg-Regin (lib.) 44 Stimmen;

im 3. Wahlgange: Herr Hofbesitzer Will-Schweslin (conf.) 419, Herr Wüstenberg-Regin (lib.) 54, Herr Schulz-Horst (conf.) 7 Stimmen.

Gewählt wurden also die 3 Kandidaten der konservativen Partei:

1. Herr Freiherr von Hammerstein,
2. „ Kammerherr von Bandemer,
3. „ Hofbesitzer Will.

Schlawe, 7. Novbr. (Privattelegramm.)  
(Wiederholt.) v. Puttkamer-Treblin (conf.), Fischer-Kopahn (conf.)

Bärwalde, 7. Nov. (Privattelegramm.)  
(Wiederholt.) Oppenfeld 367, Förster 38, v. Bonin 396 Stimmen.

Schivelbein, 7. Nov. (Privattelegramm.)  
(Wiederholt.) Landrath von Brochhausen-Dramburg (conf.)

Röslin, 8. November (Privattelegramm.)  
von Uruh-Röslin, von Hellermann-Zebelin, beide konservativ.

— Ueber die Abgeordnetenwahlen in der Provinz Pommern liegen bisher folgende Meldungen vor:

Greifenhagen, 7. November. [Wahlkreis Randow-Greifenhagen.] Praetorius Koberbeck (conf.) und Landrath von Mantuffel-Stettin (conf.) mit je 508 Stimmen wiedergewählt.

Anklam, 7. November. [Wahlkreis Anklam-Deemin-Uedermünde Uedow-Wollin.] von Entworf-Vogelsang (conf.) mit 420, Frenz-Tramptow (conf.) mit 436 und von Heyden-Leislenow (conf.) mit 433 Stimmen gewählt.

Stargard, 7. November. [Wahlkreis Pyritz-Saagig.] von Schönig-Lütow (conf.) und v. Rabe (conf.) gewählt.

Rangard, 9. November. [Wahlkreis Rangard-Regenwald.] v. Bismard-Kniephof (conf.) und Rittmeister von Eisenhart-Rothe-Liebow (conf.) fast einstimmig wiedergewählt.

Greifenberg, 7. November. [Wahlkreis Cammin-Greifenberg.] v. Köller-Candreck (conf.) mit 239 und v. Elbe-Carnik (conf.) mit 226 Stimmen wiedergewählt.

Greifswald, 7. November. [Wahlkreis Greifswald-Grömmen.] v. Löfewitz-Leutschow (conf.) 266, v. Quistorp (conf.) 255; die conf. Gegenkandidaten Dr. Gesterding-Greifswald und Dr. Steinhaufen-Greifswald erhielten 20 bzw. 14 Stimmen. Die beiden Ersten gewählt.

Stralsund, 7. November. [Wahlkreis Stralsund-Franzburg-Rügen.] Graf Solms-Röbelheim (conf.) und von Niepenhausen-Oranien (conf.) gewählt.

Röslin, 7. November. [Wahlkreis Röslin-Rolberg.] v. Uruh-Röslin (conf.) und v. Hellermann-Zebelin (conf.) wiedergewählt.

### Jahresbericht

#### über das 32. Verwaltungsjahr 1892-93 des Turn-Vereins zu Stolp.

Leider haben die Misere des Vorjahres ihre schwarzen Schatten auch auf das verfloßene Verwaltungsjahr übertragen, so daß die Hauptthätigkeit des Vereins noch weiter zurückgegangen ist. Es wurde geturnt: 1. In der Altersriege und Männerabtheilung an 97 Abenden von 885 Turnern = 9 $\frac{1}{8}$  pro Abend. 2. In der Jugendabtheilung an 96 Abenden von 2720 Zöglingen = 28 $\frac{1}{3}$  pro Abend. Im Ganzen an 193 Abenden von 3605 Turnern mit einem Durchschnitt von 18 $\frac{1}{2}$  pro Abend. In der letzten Zeit hat sich jedoch ein regerer Besuch in der Turnhalle bemerkbar gemacht, so daß anzunehmen ist, daß die Krisis überstanden und der Verein bald wieder zur früheren Blüthe gelangen wird. Am Schlusse des Vorjahres zählte der Verein 115 Mitglieder, welche Zahl bis auf 101 zurückgegangen ist. Der Verein erledigte seine Geschäfte in 13 Vorstandssitzungen und 4 Hauptversammlungen. Es wurden außer mehreren kleinen Abend-Turnfahrten unternommen: 1. Am Himmelfahrtstage eine Turnfahrt über Bedtin, Weitenhagen, Altenstrand, Friedow nach Stolpmünde. 2. Am 18. Juni eine Turnfahrt von Hebrondamm über Karstnik, Labehn, Dammen nach Hebrondamm, zu welcher die Eisenbahnfahrt nach Hebrondamm aus der Vereinskasse vergütet wurde. Sodann arrangirte der Verein: a) Am 11. December v. 33. in Gemeinschaft mit dem hiesigen Männer-Gesangsverein im Schützenaale einen Unterhaltungsabend, welcher bei außerordentlich reger Theilnahme des Publikums einen glänzenden Verlauf nahm und einen Ertrag von Mark 125,30 für das hiesige Rettungshaus und M. 111,25 zum Turnhallen-Baufond einbrachte. b) Am 28. December die alljährliche Weihnachtsfeier bestehend in einem Commers und Verloofung von Geschenken. c) Am 27. Januar einen Herrenabend mit Vorträgen zur Feier des Geburtstages Sr. Maj. des Kaisers. d) Am 4. Februar ein Tanzkränzchen. e) Am 11. Juni ein Schachturnen der Jugendabtheilung mit Wettturnen, wobei die Zöglinge Wandte, Rahn, Klog und Rensand Präxien erhielten. f) Am 6. August ein Sommerfest in Reiz und g) am 8. October das 32jährige Stiftungsfest, welches durch einen Ball gefeiert wurde. Sämmtliche Arrangements nahmen bei reger Theilnahme der Mitglieder und geladener Gäste einen glänzenden Verlauf. Der bare Vermögensbestand des Vereins hat sich gegen das Vorjahr vergrößert. Es betrug der Kassenbestand zu Anfang dieses Jahres M. 447,74, die Einnahmen M. 563,58, zusammen M. 1011,32. Die Ausgaben beliefen sich auf M. 485,17, sodaß am Ende des Jahres ein Kassenbestand von M. 526,15 vorhanden war. Außerdem besitzt der Verein zum Turnhallen-Baufond ein Sparkassenbuch über M. 121,30 und einen Darlehensschein des Turn-

Vereins zu Potschappel über M. 5.— Geben wir uns der Hoffnung hin, daß der in der letzten Zeit bewerkte Aufschwung zu Nutzen und Frommen des Vereins anhält und ihn in kurzer Zeit wieder zu der früheren Blüthe bringt.

### Sitzung des Schwurgerichts

am 7. November cr.

Vorsitzender: Herr Landgerichtsdirector Claus. Beisitzende Richter: die Herren Landrichter Dr. Ollendorff und Krep. Beamter der Staatsanwaltschaft: Herr erster Staatsanwalt Bernhardt. Als Geschworene wurden folgende Herren ausgelost: Schulz-Stolp, Magdalinski-Lauenburg, Schiesske-Bütow, Mundt-Stolp, Wett-Ballenthin, Lange-Schlawe, Müller-Stolp, von Tesmar-Groß-Borkow, Höpner-Kopahn, Draheim-Stolpmünde, Kobl-Brandheide, von Wittke-Prebendorf.

Auf der Anklagebank erschien, aus der Untersuchungs-kasse vorgeführt, die Pächterin Frau Auguste Grahl geborene Nütcke aus Witrose, welche angeklagt war, am 17. Juli 1893 vor dem königlichen Schöffengericht zu Lauenburg wissentlich ein falsches Zeugniß mit einem Eide bekräftigt zu haben. Es waren zur Verhandlung eine Anzahl Zeugen von der königlichen Staatsanwaltschaft und der Vertbeidigung, welche von dem Herrn Rechtsanwält Ziesch hier selbst geführt wurde, geladen. Da die Zeugenaussagen sich in vielen Punkten nicht deckten und sogar theilweise widersprechend waren, konnten sich die Herren Geschworenen von der Schuld der Angeklagten nicht überzeugen und verneinten die Schuldfrage, das Gericht sprach deshalb die Angeklagte von der Anklage des Meineides frei und legte die Kosten der Staatskasse zur Last.

— **Concert.** In dem am 20. d. Mts. stattfindenden Künstlerconcert wird insofern eine Aenderung eintreten, als nicht der Geigenvirtuose Felix Meyer, sondern der Kammer-sänger Joseph Staudigl (Bariton) mit seiner Frau, der königl. preuß. Hofopernsängerin Gisela Staudigl (Alt) kommen wird. Das dritte Concert dieser Saison, in welchem die überall sehr gefeierte Sängerin Lillian Sanderson aufzutreten wird, muß besonderer Umstände wegen schon am 28. November stattfinden.

— **Humoristische Soirée.** Der bekannte Dialect-Recitator und Kunter-Interpret Hans Sebelin aus Neustrelitz wird Sonntag den 12. d. Mts. im Kaufmanns-Walkgause eine Humoristische Soirée veranstalten. Ueber die Art dieses Dialect-Kunstlers und Kunter-Interpreten sprechen sich Zeitungen wie das „Hamburger Fremdenblatt“, die „Königsberger Hartung'sche Zeitung“, die „Danziger“, „Dessauer“, „Westfälische“ und „Schweriner Zeitung“ übereinstimmend dahin aus, daß Hans Sebelin nicht nur den Dialect vollständig beherrscht und im Besitz aller äußern Mittel ist, die zu wirkungsvollen Recitationen gehören, sondern, daß er auch geistig vollkommen in den Dichtungen eingedrungen ist. Seine Vorträge werden sämmtlich hier aus dem Gedächtniß gebracht, sind dramatisch belebt, was dem Vorleser nicht, dem sie Vortragenden aber gestattet ist, so daß der Hörer die Figuren der Dichtungen, denen der Vortragende ursprüngliches Leben einzuhauchen weiß, zu sehen vermeint. Wir empfehlen daher den Besuch der hiesigen Soirée aufs wärmste, und wolle Niemand, der einmal herzlich lachen will, versäumen, derselben beizuwohnen.

— **Personalien.** Staatsanwalt Pinoff in Köln, bis 1885 in Köln und vordem in Neustettin thätig, ist zum ersten Staatsanwalt in Königs ernannt.

Stettin, 7. November. [Landtagswahl.] In der Aula der Friedrich-Wilhelmschule traten heute unter Vorsitz des Wahlcommissarius Herrn Geh. Regierungsrath Oberbürger-meister Haken die am 31. October gewählten Wahlmänner zur Wahl des Abgeordneten für Stettin zusammen. Von 403 Wahlmännern haben gewählt 376; davon wählten 374 den bisherigen Abgeordneten Herrn Generalsecretär Max Broemel in Berlin 2 Stimmen wurden für Herrn Justizrath Munkel in Berlin abgegeben. Herr Max Broemel ist also nahezu einstimmig zum Vertreter Stettins im preussischen Abgeordneten-hause wiedergewählt.

Aus Stralsund wird über das Wahlergebniß telegraphisch gemeldet: Graf Solms erhielt 384, v. Niepenhausen bisher 210 Stimmen. Gegenstimmen wurden nicht abgegeben. (Weiteres Locales siehe Beilage.)

### Allerlei.

— Königsberg i. Pr., 6. November. **Rahuschiffer-Familie extrunken.** Der „Allg. Ztg.“ zufolge ist am Sonnabend ein mit Ziegeln beladener Kahn bei dem herrschenden Südweststurm durch herangetriebene Holzflöße im Pregel zum Sinken gebracht worden. Der Eigenthümer, dessen Frau und zwei Kinder fanden hierbei den Tod in den Wellen.

### Neueste Nachrichten.

Berlin, 7. November. Das von den hiesigen Abend-blättern veröffentlichte, dem Bundesrath heute zugegangene **Weinsteuergesetz** bestimmt Folgendes: Als Steuer für Naturwein im Werthe von über 50 Mark per Hektoliter werden 15 Proc. vom Werthe, für Schaumwein 20 Proc., für Kunstwein 25 Proc., mindestens aber 10 M. pro Hectoliter erhoben. Die Steuerpflicht tritt ein beim Uebergang des Weines vom Ausland in die Zollniederlage. Als Werth gilt der Kaufpreis für welchen der Kleinhändler oder Verbraucher den Wein erworben hat. Bei Auslandsweinen wird der Zollbetrag hinzugerechnet. Befreit von der Steuer sind der eigene Verbrauch des Herstellers, Meß- und Communion-Wein, Wein zur Herstellung von Brauntwein, sowie Weinproben. Die Erhebung und Verwaltung der Weinsteuern erfolgt durch die Landesbehörden, denen die Kosten bis auf weiteres von Reichswegen vergütet werden. Für die bei dem Inkrafttreten des Gesetzes vorhandenen Weinvorräthe ist von den Kleinhändlern eine Nachsteuer zu entrichten.

— Wie die „Post“ hört, ist die nächste Sitzung der Delegirten zu den **deutsch-russischen Handelsvertrags-Verhandlungen** bereits auf einen der nächsten Tage anberaumt worden. Man dürfe daraus wohl schließen, daß die russische Antwort sich nicht so lange verzögern werde, wie man noch vor einigen Tagen als möglich vorausgesetzt hatte.

— Dem Bundesrath ist wieder das **Reichs-Seuchen-gesetz**, ferner der Gesetzentwurf zum Schutz der Waarenbezeichnungen zugegangen.  
— Es verlautet, der Reichstag werde sich wahrscheinlich in der bevorstehenden Session mit einer Novelle zum In-valdengesetz zu beschäftigen haben.

— Die „Kreuzztg.“ ist mit der **Börsensteuer-Vorlage** sehr zufrieden; sie erweise sich in allen Punkten besser als ihr Ruf.

Stralsburg, 7. November. Einer amtlichen Cor-



respondenz zufolge hat die reichsständische Regierung den Erlaß einer allgemeinen Amnestie für die in Folge der außerordentlichen Futternoth in diesem Jahre begangenen überaus zahlreichen Gras- und Laubentwendungen und Weidewerke abgelehnt und hat sich die Begnadigung von Fall zu Fall vorbehalten. 341 Personen sind bereits begnadigt worden. Weitere Begnadigungen stehen noch bevor.

**Bern, 7. November.** Der Bundesrath hat beschlossen, die Departements der Finanzen und der Industrie zu beauftragen, mit möglichster Beförderung dem Bundesrathe einen weiteren Bericht und Antrag über eine **Einführung des Tabakmonopols** sowie dessen muthmaßlichen Ertrag und die Art und Weise seiner Einführung unter thunlichster Berücksichtigung der einheimischen Tabakindustrie vorzulegen.

**Wien, 7. November.** Die **Audienz des Fürsten Windischgrätz** beim Kaiser dauerte eine Stunde. Später empfing der Kaiser den früheren Ministerpräsidenten Taaffe. Die Unterhandlungen des Fürsten Windischgrätz betreffs einer neuen Cabinetsbildung nehmen ihren Fortgang. Die bisherigen Meldungen der Blätter über die Zusammensetzung des künftigen Cabinets entbehren ebenso wie die Angaben über den muthmaßlichen Zeitpunkt des Abschlusses der Unterhandlungen jeder positiven Grundlage.

**London, 7. Novbr.** Der gestern in Liverpool von der Westküste Afrikas angekommene Dampfer „Bonny“ hat aus Accra die Meldung überbracht, daß in Kumassi, der Hauptstadt der Aschantis, eine **Revolution** ausgebrochen ist. Der König der Aschantis wurde auf der Straße ermordet, indem seine Untertanen ihn zu Tode steinigten. Die aufständischen Aschantis ergriffen hierauf die Waffen gegen ihren Nachbarstamm, der unter britischem Schutze steht. Der Gouverneur der Goldküste hat bereits eine Truppenmacht zur Niederwerfung des Aufstandes entsandt.

**Paris, 7. November.** Arthur Meyer hat dem Pariser Preßverein vorgeschlagen, aus dem Ueberschuß der Sammlung für die Russenfesten einige tausend Franken den **Verunglückten von Santander** zuzuwenden.

**Petersburg, 7. November.** Eine Verfügung des Finanzministers Witte hat den Betrag für die von einzelnen Reisenden zollfrei in das Ausland mitzunehmenden **Creditbillets** von 100 auf 50 Rubel herabgesetzt.

### Telegramme der „Stolper Post“.

**Berlin, 8. November. (Wolffs Bureau.)** Bisher bekannt 427 Wahlen, davon 149 conservativ, 57 freiconservativ, 88 nationalliberal, 89 Centrum, 14 freis. Volkspartei einschließlich Berlin, 6 freis. Vereinigung, 2 Dänen, 18 Polen, 2 Bund der Landwirthe, 1 Welfe, 1 unbestimmt. 3 Wahlbezirke stehen aus.

**Berlin, 8. Novbr. (Wolffs Bureau.)** Sämmtliche 433 Wahlen bekannt, davon 149 conservativ, 59 freiconservativ, 90 nationalliberal, 91 Centrum, 14 freis. Volkspartei, 6 freis. Vereinigung, 2 Dänen, 18 Polen, 2 Bund der Landwirthe, ein Welfe, eine unbestimmt.

**Madrid, 8. November. (Wolffs Bureau.)** Aus Barcelona wird gemeldet: Heute Nacht wurde bei **Einweihung des Theaters Liceo** während des zweiten

**Altes von „Wilhelm Tell“ zwei Bomben zwischen die Orchesteranten gedrungen, von denen eine explodirte. Die zweite Bombe explodirte nicht. Zwei bekannte Anarchisten sind als muthmaßliche Thäter verhaftet.**

**Ca. 1500 Stück Ball-Seidenstoffe** — ab eigener Fabrik — v. 75 Pf. bis 18.65 p. Met. — sowie schwarze, weiße u. farbige Seidenstoffe v. 75 Pf. bis M. 18.65 per Meter — glatt, gestreift, karriert, gemustert, Damaste u. (ca. 240 versch. Qual. und 20000 versch. Farben, Dessins u.). **Seid. Masken-Atlasse 75 Pfg. p. Met. Porto und steuerfrei ins Haus!** Katalog und Muster umgehend. **G. Henneberg's Seiden-Fabrik, (k. k. Hof.) Zürich.**

### Börsenberichte

**Berlin, 7. November.**  
Weizen (mit Ausschluß von Raubweizen) per 1000 kg. loco unbesetzt. Termine niedriger. Get. 150 t. Kündigungspreis 139,5 M. loco 132—149 M. u. Qual. Lieferungsqualität 142 M., per diesen Monat und per November-December 139,75—139,50 bez., per December 141,25 bis 140,50 bez., per Januar 1894—, per Februar—, per März—, per April—, per Mai 149,75—149 bez., per Juni 150,50—150,25 bez.  
Roggen per 1000 kg. loco mäßiger Umsatz. Termine flau. Get. 450 t. Kündigungspreis 124 M. loco 118—129 Pf. nach Dual Lieferungsqualität 124 M., inländischer guter, 124,5—126 frei Lager bez. russischer—, per diesen Monat—, per November-December 124,25 bis 123,25 bez., per December 124,75—123,75 bez., per April 1894—, per Mai 129,75—128,75 bez., per Juni 130,25—129,75 bez.  
Gerste per 1000 kg. Gute Frage. Große u. kleine 140—185, Futtergerste 125—140 M. u. D.  
Hafer per 1000 kg. loco etwas matter. Termine niedriger. Get. 900 t. Kündigungspreis 157 M. loco 158—190 M. nach Dual Lieferungsqualität 167 M. Pommerischer mittel bis guter 158—176 bez., feiner 177—184 bez., preuß. mittel bis guter 160—178, bez., feiner 179 bis 1885 bez., schlesischer mittel bis guter 160—178 bez., feiner 179—186 bez., per diesen Monat 167 bez., per November-December 165,5—165,25 bez., per December—, per April 1894—, per Mai 146 146,25 bez., per Juni—, per Juli—.

Petroleum (Raffinirtes Standardwithe) per 100 kg mit Faß in Posten von 100 Ctr. Termine — — Getündigt kg. Kündigungspreis — Mark. loco —, per diesen Monat — M.  
Spiritus mit 50 Mark Verbrauchsabgabe per 100 l. à 100% = 10000 % nach Kralles. Get. — kg. Kündigungspreis — M. loco ohne Faß 53,0 bez.  
Spiritus mit 70 M. Verbrauchsabgabe per 100 l. à 10 % = 10000% nach Kralles. Get. — l. Kündigungspreis — M. loco mit Faß 33,3 bez., per diesen Monat —

Spiritus mit 50 M. Verbrauchsabgabe per 100 l. à 1000 % = 10000 % nach Kralles. — Get. — l. Kündigungsp. — M. loco mit Faß per diesen Monat —  
Spiritus mit 70 M. Verbrauchsabgabe. Still. Get. 10000 l. Kündigungspreis 32,2 M. loco mit Faß —, per diesen Monat und per November-December 32,1—32,2—32,1 bez., per December—, per Februar 1894—, per März—, per April 37,6 37,5—37,7—37,6 bez., per Mai 37,8—38 37,8 bez., per Juni—, per August—.

**Stettin, 7. November.**  
Witterung: Schön. Temperatur + 3° N. Barometer 765 Nm. Wind: NW.  
Weizen unverändert, per 1000 Kilo loco 127—140 M., per November-December 140 M. bez., Br. u. Gb., per April-Mai 146 M. bez., Br. u. Gb.  
Roggen unverändert, per 1000 Kilo loco 120—122 Mark, per November und per November-December 122 M. Br. u. Gb., per April-Mai 126 M. bez.  
Gerste per 1000 Kilo loco 140—162 M.  
Hafer per 1000 Kilo loco 154—160 Mark.  
Spiritus behauptet, per 100 Liter à 100% loco ohne Faß 70er

32,30 M. bez., per November und November-December 70er 31,50 M. nom. per April-Mai 33,00 M. nom.

**Berliner Fondsliste vom 7. November.**

Breusch. Centr.-Bod.	158,25 G.	Romm. Pfandbriefe 31/2	97,90 G.
Bom. Hypoth.-Bank	113,00 G.	D. Preussische 31/2	96,70 G.
Reichsbank	151,20 G.	Br. Pr.-A. 55 5	118,25 G.
Deut. Kommand.	166,75 G.	Bomm. Hypoth.-B.	
Deutsche Bank	148,00 G.	3. A. (r. neu.) 4	101,00 G.
Dtsch. Reichsanleihe 4	109,50 G.	4. 5. 6. (r. neu.) 4	102,50 G.
do. do. 3 1/2	99,50 G.	Stettiner Nat.-Hyp.	
do. do. 3	86,00 G.	oth. -Rbd. -Gesellsch.	
Konjolidirte Anleihe 4	106,40 G.	do. (r. 110) 4 1/2	105,25 G.
" " 3 1/2	99,70 G.	do. (r. 110) 4	102,00 G.
Staats-Anleihe " 4	101,20 G.	Angar. Goldrente 4	91,70 G.
Staats-Schuld. 3 1/2	99,90 G.	Deherr. Goldrente 4	94,70 G.

**Zinsfuß der Reichsbank.**

Wechsel 5 Lomb. 5 1/2 u. 6 1/2	
Souvereign per Stück	20,22 1/2 G.
20 Franks-Stück	16,195 M.
Dollars per Stück	—
Imperial per Stück	—

Imperial per 500 Gr. 1. Englische Banknoten 20,31 G. Französische Banknoten 20,70 G. Oesterreich. Banknoten 158,55 G. Russische Noten 100 R. 216,00 G.

### Stolper Wetterbericht.

	Luft-Temperatur				Wind-	
	Vormittags	Nachmittags	2 Uhr	4 Uhr	10 Uhr	4 Uhr
8. Novbr.	8	10	12	2	10	4
	-2	-2	-1	+1	W.	N.

**Barometerstand in mm.**

	Vormittags		Nachmittags	
	8 Uhr	10 Uhr	12 Uhr	2 Uhr
8. Novbr.	760	762	763	763

Am 9. November. Sonnenaufgang: 7 Uhr 11 Min. Sonnenuntergang: 4 Uhr — Min.

### Eisenbahnfahrplan.

Ankunft in Stolp	Abfahrt von Stolp
von Berlin 11,51 Vorm. 3,50 Nm. 12,00 Nachts.	nach Berlin 4,30 Morg. 10,33 Vorm. 3,50 Nachts.
" Belgard 9,56 Vorm.	" Belgard 6,38 Nachm.
" Schlame 8,53 Abds.	" Schlame 7,45 Vorm.
" Danzig 10,34 Vorm. 3,40 Nachmitt. 9,56 Abds.	" Danzig 6,4 Morg. 12,1 Mitt. 3,56 Nachm.
" Lauenburg 7,36 Vorm.	" Lauenburg 9,3 Abds.
" Neufettin 10,16 Vorm. 1,30 Mittg. 7,35 Abds.	" Neufettin 5,7 Morg. 8,43 Vorm. 4 Nachm.
" Wittow 10,16 Vorm. 5,58 Nachm.	" Wittow 5,7 Morg. 6,8 Abds. 4 Nachm.
" Stolpmünde 8,38 Vorm. 3,12 Nachm. 7,16 Abds.	" Stolpmünde 5,21 Morg. 1,55 Nm. 4,6 Nachm.

### Postenfahrplan.

Ankunft in Stolp	Abfahrt von Stolp
von Wittow 4 Morgs.	nach Wittow 12,30 Nachts.
" Schmolfin 9,30 Vorm.	" Schmolfin 4,15 Nachm.
" Wobesche 7,26 Abds. (Fahrende Landbriefträgerpost.)	" Wobesche 4,35 Morg. (Fahrende Landbriefträgerpost.)
" Rath's-Dammig 6 Abds. (Fahrende Landbriefträger p.)	" Rath's-Dammig 12,50 Nachm. (Fahrende Landbriefträgerpost.)
" Duadenburg 2,20 Nachm. (Fahrende Landbriefträgerpost.)	" Duadenburg 4,50 Morg. (Fahrende Landbriefträgerpost.)

### Kirchliche Anzeigen

**St. Petrikirche.**  
Donnerstag, den 9. November:  
**Synodal-Gottesdienst.**  
Vormittags 11 Uhr: Predigt: Herr Pastor Müller-Mikrow.  
Freitag, den 10. November Abends 1/8 Uhr: Bibelstunde in Nikow: Herr Prediger Bartelt.

**Apostolische Kapelle.**  
Donnerstag Abends 8 Uhr öffentlicher Vortrag: Luk. 19, 41—44 in d. Bedeutung für die jeh. Christenheit. — Zutritt frei.

### Bekanntmachung.

Als Procurist für die unter der Firma **J. Gottschalk** hier bestehende und unter Nr. 375 des hiesigen Firmenregisters eingetragene Handlung des Kaufmanns **Moritz Aron** zu Stolp ist der Kaufmann **Adolf Brootzen** hier bestellt.  
Dies ist unter Nr. 72 in unser Profurenregister heute eingetragen.  
Stolp, den 7. November 1893.  
**Königliches Amtsgericht.**

### Haus- u. Grundbesitzer-Berein.

Donnerstag, den 9. November **Versammlung** in **Klein's Hotel.**  
Der Vorstand.

### Viktualien-Lieferung.

Die Lieferung des Bedarfs an Viktualien als: Salz, Kaffee, Reis u. s. w. für die Menagen der hiesigen Eskadrons soll für die Zeit vom 16. d. Mts. bis 15. November 1894 im Wege der öffentlichen Verdingung vergeben werden.  
Hierzu steht am **Sonnabend, den 11. d. M. Nachmittags 3 Uhr** Termin im Regiments-Bureau — Schloßstraße Nr. 6 — an, wozu Lieferungs-Unternehmer eingeladen werden.  
Die Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht.  
Stolp, den 7. November 1893.  
**Fusaren-Regiment Fürst Blücher.**

### Kartoffel-Lieferung.

Die Lieferung des Bedarfs an Kartoffeln — ca. 2000 Centner — für die Menagen der 3., 4. u. 5. Eskadron soll für die Zeit vom 16. d. Mts. bis 15. November 1894 im Wege der öffentlichen Verdingung vergeben werden.  
Hierzu steht am **Sonnabend, den 11. d. M. Nachmittags 3 1/2 Uhr** Termin im Regiments-Bureau — Schloßstraße Nr. 6 — an, wozu Lieferungs-Unternehmer eingeladen werden.  
Die Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht.  
Stolp, den 7. November 1893.  
**Fusaren-Regiment Fürst Blücher.**

### Gesellschaft zur Eintracht.

**Sonnabend, den 11. Novbr. d. Js. Abends 8 Uhr** im **Carl des Schützenhauses** großes **CONCERT** mit nachfolgendem **Tanzfränzchen.**  
Aufnahmegesuche sind an unsern Vorsitzenden Herrn von Piechowski, Langestraße 88, zu richten.  
Der Vorstand.  
**Morgen Donnerstag wieder frische Hausmacher Leber- und Blutwurst** empfiehlt **C. Denzer, Reuthorstraße.**

### Zahlungs-Befehle

empfiehlt **F. W. Feige's Buchdruckerei.**

### Schwengelheede

kaufe jedes Quantum zum höchsten Tagespreis.  
**A. Goldstein, Hospitalstraße 37**  
Alle gebrauchten Briefmarkenkaut fortwährend) Prospect gratis) **G. Zechmeyer, Nürnberg.**

**Der Ausverkauf** zurückgekehrter Gegenstände aller Art als: **Stidereien, Strümpfe, Längen u.** wird weiter fortgesetzt bei **Meta Schmalz Carl Hering Nachfl.**

**CONCERT**  
am Montag, d. 20. November Abends 8 Uhr im Saale des Schützenhauses von **Gisela Staudigl** Regl. preuß. Hofopernsängerin (Alt). **Josef Staudigl** (Kammersänger) (Bariton). **Sally Liebling**, Director des neuen Conservatoriums der Tonkunst (Klavier).  
Preise der Plätze 3, 2 u. 1 M<sup>t</sup> Schüler u. Schülerinnen 50 Pfennig.  
Einlaßkarten u. Programm in der Musikhandlung von **Hans Hildebrandt, Holzthorstraße 38.**  
**Gummi-Artikel** Sanitäts-Aparat, J. B. Fischer Frankfurt a. M. versch. verschloß. Preisliste von nur besten franzöf. u. engl. Specialitäten gegen 10 Pfg.

**D. „Stadt Stolp“** ladet von Stettin nach Stolpmünde Expedition **Sonntag, den 12. d. Mts. Stettin-Stolper Dampfschiffahrt-Gesellschaft.**  
Neuerdings erfährt **Die Modernwelt** ohne Preis-Erhöhung in jährlich 24 reich illustrierten Nummern von je 12, statt bisher 8 Seiten, nebst 12 großen farbigen Moden-Panoramen mit gegen 100 Figuren und 14 Beilagen mit etwa 280 Schnittmustern. Vierteljährlich 1 M. 25 Pf. — 75 Kr. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Postanstalten (Post-Zeitungs-Katalog Nr. 4252). Oboezahlungen in den Buchhandlungen gratis, wie auch bei den Expeditionen.  
Berlin W. 56. — Wien I, Operng. 3. **Begründet 1865.**  
**S.D. „Stolp“** von Stettin nach Stolpmünde. Expedition am 9. d. Mts. **Rud. Christ, Gribel, Stettin. Stolp** **C. E. Geiss, Stolpmünde**

**Kaufmann's-Wallhaus.** Sonntag, d. 12. Nov. Abends 8 Uhr **Humoristische Soiree** des **Dialect-Recitators u. Reuter-Interpreten Hans Sebelin** aus Neustrelitz. Weitere Vorträge im Wiener-, Berliner-, Sächsischen-, Bayerischen-, Schwäbischen-, Frankfurter-, Königsberger-Dialect und **Reuter-Recitationen.** Alle Vorträge frei aus dem Gedächtniß.  
Preise der Plätze: Num. Platz 1 M<sup>t</sup> 50 Pfg., I Platz 1 M<sup>t</sup>. II. Platz 50 Pfg. vorher bei den Herren Louis Hauptfleisch und Gustav Jacobson.  
**Der Unterricht im Kloster beginnt wieder am Freitag. Jahn, Rektor.**  
Zur Anlage von **electricischen Hausleitungen, Telephonen u. Blyableitern** zu soliden Preisen empfiehlt sich **Paul Groth** Wassertrahse Nr. 4.  
**Feinsten Magdeburger Sauerkohl, Salz-Curken** 1—4 Stück 10 Pfennig, **la neues Türk. Pflaumenmus,** vorzügliche **Koch-Erbien** empfiehlt **A. J. Birr, Bahnhofsstraße 13.**  
Ein unverheiratheter **Rutscher** sucht von sogleich Stellung. Offerten i. d. Exped. d. Ztg.



Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich für den **Stolper Kreis** die Vertretung der **Maschinenfabrik und Pflugbauanstalt** von **Ph. Mayfarth & Co. Frankfurt a. M.** übernommen habe und somit sämtliche landwirthschaftliche Maschinen, namentlich aber als Specialität: vorzüglich gebaute Patentpflüge den Herren Landwirthen zu entschieden billigen Preisen anzupfehlen vermag.

**Paul Groth,**  
Schmiedemeister, Wasserstraße Nr. 4.

Kaufe jeden Posten  
**Fabrikkartoffeln,**  
als beauftragter Aufkäufer für die **Stolper Stärke- u. Kartoffelmehlfabrik,** und erbitte Offerten.  
**G. Holtz-Umtsstr. 18.**

**Louis Hennig,**  
Markt 3, I., Schneidermeister, Markt 3, I.  
Größtes Lager von englischen und deutschen Stoffen.  
Tadellose Anfertigung **NUR** nach Maass.

**Lebensversicherungsbank f. D. zu Gotha.**  
Die unterzeichneten Vertreter dieser ältesten und größten deutschen Lebensversicherungsanstalt empfehlen sich zur Vermittelung von Versicherungen und erbiten sich zu jeder gewünschten Auskunft.  
**Max Kallenbach-Stolp, Wilhelm Zander,**  
Hospitalstraße 38a, 1 Treppe. Wasserstraße 3c.

**Der Vaterländische Frauen-Verein Stadt Stolp**  
beabsichtigt wie alljährlich Anfang December zum Besten der hiesigen Armen einen **Bazar** zu veranstalten, und bittet seine Mitglieder und Freunde, denselben in gewohnter Weise ihre Theilnahme zuzuwenden.  
Die Unterzeichneten nehmen Gaben jeder Art dankbar entgegen.  
**Der Vorstand:**  
Fr. Rath **Hasse**, Vorsitzende; Fr. Elisabeth v. **Below**, Stellvertreterin;  
Fr. Oberstlieutenant v. **Homeyer**, Fr. **Therese Heinemann**,  
Fr. Präsident **Jekel**, Fr. **Helene v. Kleist**,  
Fr. Bürgermeister **Matthes**, Fr. Kaufmann **Puttkammer**,  
Fr. Rath **Wegner**,  
**Friederich**, Prediger, **v. Sydow**, Oberst a. D.

**Silber-Lotterie**  
zur Freilegung der St. Marienkirche zu Treptow a. Rega.  
Ziehung vom 11.—13. November 1893.  
**3477 Gewinne von 63000 Mk. Werth.**  
**Loose à 1 Mark** (für Porto und Liste 30 Pf.) sind vorrätzig in  
**F. W. Feige's Buchdruckerei,**  
Stolp i. Pomm.

**„Triumph“**  
**Süssrahm Margarine**  
aus der Fabrik von **Fritz Homann-Dissen**  
ist in Qualität der feinsten Grassbutter gleich und daher der beste Ersatz für dieselbe.  
„Triumph“ eignet sich sowohl zum Streichen auf Brod wie auch zu Brat-, Koch- und Backzwecken vorzüglich, bräunt beim Braten und verfocht wie Naturbutter.  
Die Analyse des ver. Gerichts-Chemiker Dr. Kaysser lautet:  
Die mit unter obiger Bezeichnung eingesandte Margarine enthält nach der chemischen Untersuchung  
Fett 89,774 — Wasser 7,410 — Kochsalz und Käsestoff 2,816 Prozent.  
Dortmund, den 5. März 1892.  
gez. **Dr. Kaysser**, ver. Gerichts-Chemiker.  
Zu haben bei den Herren: **Robert Blaesing, A. P. Hillebrand, A. Nikrant, E. A. Nietardt, Julius Schweitzer, L. W. Technow, Hugo Zimmermann Nachfl.**  
In **Stolpmünde** bei **F. W. Koepke** und **Fedor John.**

**Hof-Diano-Forte-Fabrik**  
von **G. Wolkenhauer in Stettin.**  
Filiale: **Stolp, Blücherplatz 2.**  
Reichhaltige Auswahl von **Flügeln, Pianino's, Harmonium's.**

Die Wolkenhauer'schen Instrumente zeichnen sich aus durch höchste Vollkommenheit und unverwüthliche Haltbarkeit. Der Schwerpunkt der Fabrik liegt nicht in der Massenfabrikation billiger, leicht gebauter Instrumente, sondern in der Herstellung von Pianino's welche allen künstlerischen Anforderungen entsprechen. Die Preise sind so niedrig gestellt als es bei der Verwendung des besten Materials nur möglich ist.  
Theilzahlungen bewilligt, auch alte Instrumente in Zahlung genommen.

**Muster franco!**

Für 70 Pfennig Stoff zu einer eleganten Fantasie Weste

Für 1 Mk 80 Pfg. 1 Meter 20 cm Breite, melirt und gestreift zu einem Beinkleid

Für 4 Mark 50 Pfg. 2 1/2 Meter Excelsior-Diagonal zu einem modernen Paletot

Für 6 Mark 6 Meter englisch Leder zu einem besten kommenden Angus Qualität

Für 5 Meter Damen-Atsch in allen Farben zu einem kleiden 6 Mark

Für 3 Mark 50 Pfg. 3 Meter hochfeines Sammgarn zu einem gebogenen Colen-Anzug

Für 3 Mark 1 Meter 15 cm. Imitations-Kammgarn zu einem Beinkleid, neueste Dessins

Für 7 Mk 50 Pfg. 3 Meter marineblaue Chevrot zu einem eleganten, dauerhaften Anzug

**Francos**  
erhält Jedermann auf Verlangen **die neuesten Muster** von Tuch, Buckskin, Kammgarn, Cheviots Paletotstoffen und Damentuchen!

**Tuchausstellung Augsburg**  
Wimpheimer & Co.

Ueberraschend schöne u. grosse Auswahl.  
Wirklich billige Preise.  
Vorthellhaft für Jeden sich die Muster kommen zu lassen, zumal hierdurch keinerlei Verpflichtung zum Kaufen entsteht.

Schweizer Boden, doppeltbreit das Meter 1 Mark 80 Pfg.  
Damen-Regenmantelstoffe von Mark 1.50 an

**Bekannte Glückskollekte**  
**A. Gerloff, Nauen bei Berlin.**  
Geduld und Beharrlichkeit führen zum Ziel!  
Für nur 1 Mark kann man obige Bezeichnung erproben.  
**Gr. Pomm. Gold- u. Silberlotterie** schon 11.—13. Novbr. Gesamtw. **63000** Mk. **3477** Gew. 1 Originalloos nur 1 Mk.  
**Gr. Geldlotterie** schon 10.—11. November u. 14.—16. Decbr. 1 Original-Vollloos **6,50** Mark. 1/2 Ant. **3,50**, 1/4 **2**, 1/8 **1** Mark (alle für 2 Ziehungen gültig). Gesamtw. **204000** Mark. **11420** Geldgew. Hauptgew. **50000**, **20000** Mark. 1/1 Originalloos der Ziehung vom 10.—11. November **420** Mark.  
**Grosse Geldlotterie** schon 15. November. Gesamtw. **133000** Mark. **20000** Geldgew. Hptgw. **40000**, **8000**, **3000**, Mark. 1 Originalloos nur 2 Mark, 1/2 Antheil **1,10** Mark, 1/4 Antheil **60** Pfg.  
**Grosse Geldlotterie** schon 21. November. Gesamtw. **55000** Mk. Hauptgew. **25000**, **10000** Mk. u. s. w. 1 Originalloos nur 2 Mk. für 2 Ziehungen gültig. 1/2 Antheil 1 Mk. 1 Mark-Loose und Anth. je 11 Stück für 10 Mark, auch gemischt. Porto 10 Pfg., jede Liste 20 Pfg. Bei Bestellung diese Zeitung nennen. Auf Nr. 41166 fiel kürzlich der grösste Hauptgewinn von 50,000 Mk. in meine bekannte Glückskollekte.

**Alters- und Kinder-Versorgung.**  
Erhöhung des Einkommens, event. Steuer-Ermäßigung  
gewähren Leibrenten- und Kapital-Versicherungen der seit 1838 unter besonderer Staatsaufsicht auf Gegenseitigkeit bestehenden, bei 82 Millionen Mark Vermögen größte Sicherheit bietenden und mit öffentlicher Sparcasse verbundenen  
**Preussischen Renten-Versicherungs-Anstalt.**  
Prospecte durch die Direction, Berlin, Kaiserhofstr. 2, und den Vertreter: Buchdruckereibes. **Mag Feige** i. Stolp, Wollweberstraße Nr. 254.

**Stolper Marktpreise**

vom 8. November 1893	Süch-ster Preis		Nied-riester Preis.	
	1	2	1	2
pr. 100 Kgr.				
Weizen, gut	13 80	13 60	13 80	13 60
" mittel	13 60	13 40	13 60	13 40
" gering	13 40	13 20	13 40	13 20
Roggen, gut	12 40	12 20	12 40	12 20
" mittel	12 —	12 —	12 —	12 —
" gering	11 40	11 20	11 40	11 20
Gerste, gut	13 40	13 20	13 40	13 20
" mittel	13 20	12 80	13 20	12 80
" gering	12 80	12 40	12 80	12 40
Hafer, gut	16 20	16 —	16 20	16 —
" mittel	16 —	15 60	16 —	15 60
" gering	15 60	15 —	15 60	15 —
Erbsen, gelbe zum Kochen	16 —	15 —	16 —	15 —
Speisebohnen, weiße	40 —	30 —	40 —	30 —
Linzen	60 —	50 —	60 —	50 —
Kartoffeln	2 80	2 40	2 80	2 40
Richtstroh	5 50	5 —	5 50	5 —
Krummstroh	3 80	3 40	3 80	3 40
Heu	7 —	6 —	7 —	6 —
pr. 1 Kgr.				
Rindfleisch, v. d. Keule	1 20	1 —	1 20	1 —
" Bauchfleisch	1 —	80	1 —	80
Schweinefleisch	1 40	1 20	1 40	1 20
Kalb- und Hammelfleisch	1 20	80	1 20	80
Speck, geräuch., Schbutter	1 —	90	1 —	90
Eier	2 20	2 —	2 20	2 —
	60 Stück	3 30	60 Stück	3 —

Hierzu eine Beilage.



## 17. Ziehung der 4. Klasse 189. Kgl. Preuss. Lotterie.

Nur die Gewinne über 210 M. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.  
(Ohne Gewähr.)

7. November 1893, vormittags.

1 16 45 103 271 51 82 425 [1500] 645 [300] 68 1218 73 320 40 470 764  
 896 928 67 2005 131 31 311 30 446 68 [1500] 610 742 9. 817 3017 235 31  
 339 561 84 4.13 125 255 62 498 507 834 47 910 5152 247 76 [300] 83 339  
 704 51 [300] 153 61 372 83 403 567 77 624 [500] 897 934 57 7051 86 172 250  
 441 49 575 78 616 731 812 13 925 8116 243 351 437 43 73 605 635 90 1 18  
 19 211 308 549 82 [3000] 78 917

10097 112 230 323 [300] 513 48 724 839 42 992 112:6 [500] 497 534 693  
 798 816 916 12088 174 242 69 [300] 379 417 48 13036 119 27 414 75 786  
 [1500] 14355 91 735 61 881 911 15078 137 3-6 558 608 31 55 879 60 [1500]  
 901 12 13 43 92 10061 503 61 64 668 752 873 947 81 17372 [300] 282 417  
 34 553 694 768 931 18:12 21 392 480 515 686 879 911 41 19182 271 312 452  
 617 59 [300] 986

20029 79 206 390 575 83 601 80 21018 171 433 54 82 525 604 55 766 910  
 [300] 22174 440 563 711 821 29 919 23257 315 [1500] 502 739 893 91 24057  
 122 220 61 406 35 750 806 30 25180 517 [300] 71 713 21 841 977 20181 242  
 330 61 408 27 582 619 75 [3000] 91 803 44 27051 [300] 171 224 51 583 [3000]  
 22860 461 82 95 562 693 847 57 967 29337 67 [1500] 71 425 76 625 [1500]  
 21 795 865 [3000] 905

30293 953 637 772 31267 342 75 83 425 547 [1500] 605 951 32252  
 554 635 883 83:31 [1500] 60 213 23 335 79 543 44 62 82 637 75 91 981 [1500]  
 34124 [300] 2: 76 249 63 333 506 603 24 717 92 9 903 35236 431 77 510 656  
 798 944 36386 532 [3000] 675 8: 952 37023 411 633 44 728 854 [3000] 380:9  
 24 115 41 437 78 518 741 39:05 207 31 339 410 47 92 6:6

40196 202 401 55 96 [3000] 543 53 619 41011 30 51 146 91 93 300 667 71  
 [1500] 714 43 42121 42 47 407 22 71 [3000] 636 747 43126 53 57 72 45  
 768 912 31 44051 53 55 102 224 41 204 410 508 646 8-1 45472 669 743  
 810 941 46220 412 86 513 818 77 [500] 47059 107 21 255 97 30 8 76 740 0  
 897 48182 321 30 [500] 52 86 413 49 728 818 [500] 72 49111 214 80 377  
 686 963

50085 266 352 480 599 652 787 93 876 51019 60 178 248 323 442 511 778  
 851 33 901 [1500] 52052 102 15 93 99 [500] 672 725 819 84 986 53:15 [1500]  
 88 433 96 600 4 830 917 54049 146 [3000] 250 786 [1500] 922 24 55024 683  
 739 947 50012 1:0 462 69 597 656 781 869 73 950 57251 333 39 511 19 45 94  
 [300] 1 63: 92 700 21 58019 227 91 400 645 702 11 16 909 20 59078 104 316  
 44 419 24 [1500] 577 705 810 65 [500] 124 [3000]

60029 35 127 525 720 43 74 91 809 92 903 61119 63 99 466 707 62021  
 174 331 [1500] 977 [1500] 61018 82 165 214 43 312 83 98 636 791 8:1 70 :08  
 64197 322 400 677 90 836 [300] 995 [1500] 65080 229 355 496 535 668 71  
 78 789 854 57 60049 372 403 517 833 983 [3000] 67056 80 273 470 581  
 97 619 36 823 923 54 68091 97 297 485 512 714 92 98 [1500] 876 83 949 69027  
 126 218 303 71 916 76 95

70113 21 259 301 67 536 [3000] 59 683 909 71089 273 85 783 836 72074  
 328 [300] 81 806 36 64 73125 50 269 348 354 691 765 829 62 938 74019 22 70  
 164 225 34 69 73 365 491 581 672 714 19 942 75155 86 98 200 963 72 780 613 46  
 71 742 55 953 76380 [1500] 86 495 683 [300] 772:6 329 72 436 633 824 87  
 941 79011 33 77 105 56 227 50 410 834 986 79212 27 43 426 636 55 80 753  
 878 88 927

80 42 125 249 [1500] 546 612 880 81360 409 20 [500] 43 61 62 611 74 84  
 [3000] 824 32 60 [500] 5 [300] 97 82153 233 78 [300] 353 674 89 845 997  
 83333 556 92 816 39 981 84308 66 501 55 658 734 55 85 89 85158 338 688 861  
 86416 18 72 7:3 807 35 904 87087 292 611 [300] 756 851 906 880:6 [1500]  
 41 101 991 89024 219 [300] 328 29 60 428 716 26 891 968

90 39 45 67 143 272 462 517 673 773 833 91242 43 47 492 722 823 55 93  
 002 92287 [500] 317 414 511 56 [3000] 735 23 81 841 83139 237 321 5: 92  
 762 67 [3000] 825 952 94111 [500] 335 430 95030 131 52 286 450 523 43  
 47 [500] 861 84 96108 31 225 401 [500] 16 506 89 677 732 845 966 97057  
 506 64 910 9:133 233 879 951 91 99030 103 59 [500] 67 392 405 39 41 525  
 794 843 89 92 952

100003 76 339 489 605 32 326 [1500] 36 902 82 99 101098 126 36 333 73  
 410 32 [1500] 57 915 102004 10 94 [300] 177 94 216 402 511 46 604 34 721  
 9:0 103:20 4 335 465 71 94 517 88 812 101002 98 337 55 526 78 613 706 16  
 [3000] 12 10 73 103000 41 51 432 552 89 601 77 [3000] 741 917 106336  
 618 18 712 73 [1500] 107152 333 410 44 503 21 617 109265 78 427 747 81  
 1:0 21 905 64 78 469 94

110091 231 [300] 939 417 558 65 626 73 74 714 49 [300] 91 968 74 111030

## Deutschland.

Berlin, 7. November.

— **Hofnachrichten**, 6. November Seine Majestät der Kaiser und König nahmen heute Vormittag im Neuen Palais die Vorträge des Chefs des Civilcabinetts, des Staatssecretärs des Reichs-Marineamts und des Chefs des Marinecabinetts entgegen. Um 1 Uhr Mittags empfingen Seine Majestät Seine Durchlaucht den Prinzen Friedrich von Hohenzollern, General-Lieutenant und commandirenden General des III. Armee-Corps, zur Meldung.

**Schneidemühl**, 7. Novbr. Das Wasser, welches aus dem Ausflußrohr des artesischen Brunnens floß, ist jetzt versiegt. Man befürchtet aber einen Wiederausbruch und strebt das Abfangen beider Ausflüsse und die demnächstige vollständige Verstopfung an.

**Stuttgart**, 7. November. Der Kaiser hat heute früh den hiesigen Bahnhof passiert und traf um 8 Uhr 15 Min. in Tübingen ein, wo er vom König empfangen wurde. Von hier fuhr der Kaiser in Begleitung des Königs sofort nach Webenhausen unter lebhaften Hochrufen der Bevölkerung. Nach dem Frühstück fand der Aufbruch zur Jagd statt.

## Stadt. Kreis. Provinz.

Der Abdruck aller, durch Correspondenzzeichen als Originalartikel gekennzeichneten Berichte ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet. D. Red.  
**Stolz**, 8. November.

— **Personalien**. Zu geistlichen Mitgliedern des Provinzial-Synodal-Vorstandes der Provinz Pommern sind ernannt: Superintendent a. D. Dr. Rübesamen in Wöhlingen, Consistorialrath Prof. Dr. Cremer in Greifswald, Superintendent Wöhr in Dramburg, Superintendent Lic. th. Hoffmann in Frauendorf, Superintendent Thym in Demmin, Superintendent a. D. Sternberg in Selchow, Sup. Schulz in Altenkirchen a. Hüg.; zu Mitgliedern der theologischen Prüfungs-Commission: Consistorialrath Prof. Dr. Cremer in Greifswald, Superintendent Lic. Hoffmann Frauendorf, Superintendent Wegel in Schwibbein. — Dem Pf. Rodenwald in Roggnow, D. Körlin und dem Pf. Koffe in Balster D. Dramburg, ist der Rothe Adler-Orden 4. Klasse verliehen. Der Pred.-A.-K. Voelck ist zum Pfvik. in Hammer, D. Ueckermünde; Pred.-A.-K. Koch zum Pfvik. in Bulgrin, D. Belgard; Pred.-A.-K. Vogel in Anklam zum Pastor in Medow, D. Anklam berufen worden.

— **Berliehen** wurde dem emeritirten Lehrer Unruh zu Demmin, bisher zu Groß-Bisdorf im Kreise Grimmen, der Adler der Inhaber des königlichen Haus-Ordens von Hohenzollern und dem Dünen-Aufseher a. D. Julius Janke zu Rügenwalde, bisher zu Witte im Kreise Schlawe, das Allgemeine Ehrenzeichen in Gold.

## Büchertisch.

— Vom Fels zum Meer. Illustrierte Zeitschrift



für das deutsche Haus. Union Deutsche Verlagsgesellschaft, Stuttgart, Berlin, Leipzig, 1893/94. Heft 2.

Verdis achtzigster Geburtstag, Das Jubiläum der Fabrikstadt Chemnitz, Die Seebad Saison, Das Münchener Oktoberfest, Kuriosa der Chicogoer Weltausstellung und Die deutschen Kaisermanöver in Süddeutschland bilden die Gegen-

stände der ebenso reich wie ansprechend illustrierten Aufsätze dieses Heftes. Auch die größere Novelle, die neben dem laufenden Roman erscheint, Eine Gesellschaft vor hundert Jahren von Wilhelm Jensen hat einen aktuellen Reiz, indem sie mit fein poetischer Kunst die socialen Zustände schildert, als deren Opfer vor 100 Jahren Marie Antoinette, die Königin

Frankreichs, auf dem Schaffot ihr Leben aushauchte. Mit humoristischen Beiträgen sind Karl Hecker, M. G. Conrae, J. Boy-Ed vertreten, mit Poesien Ed. Paulus, Joh. Trojan, J. G. Fischer, Cour. Telmann, B. Blüthgen; Karl Blind bespricht in einem eingehenden Essay die Frauenbewegung in England; als ein Meisterstück in der Kunst, ein wissenschaftliches Thema unterhaltend zum Vortrag zu bringen, ist der Aufsatz von Graf Wartensleben, Eine Reise nach dem Mond, zu bezeichnen.

### 17. Ziehung der 4. Klasse 189. Kgl. Preuss. Lotterie.

Nur die Gewinne über 210 M. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigelegt. (Ohne Gewähr.)

7. November 1893, nachmittags.

23 90 206 88 [1500] 402 [3000] 28 35 96 [1500] 589 613 92 7 3 800 1039  
411 23 45 73 79 [3000] 570 756 912 2047 283 388 92 498 544 3192 309 464  
515 [500] 87 692 732 993 4077 473 501 761 809 5039 184 [300] 93 203 823  
472 611 [500] 774 811 900 [300] 39 6086 485 [1500] 530 805 7116 202 14 39  
503 633 777 814 78 902 32 8054 [1500] 164 [1500] 344 82 600 719 57 84 806  
927 83 9029 67 122 33 45 406 48 832 42

10017 223 677 11023 51 202 13 22 431 743 84 894 925 12012 22 26 63  
191 798 832 927 [10000] 34 13030 53 72 370 415 680 95 812 [1500] 76 594  
14309 [3000] 421 93 84 89 91 550 746 15020 59 217 48 97 381 91 468 657 65  
810 32 49 121 85 16144 343 95 514 90 821 951 17053 92 387 [300] 443 49 530  
855 98 919 26 18085 318 83 470 71 607 909 37 19016 230 449 539 637 72 701  
25 [500] 832 46 921 77

20219 94 515 78 84 [1500] 85 736 72 836 985 21072 [300] 115 77 230 48  
432 505 601 770 78 963 22122 102 235 60 664 87 758 23128 65 410 774  
661 72 778 959 24072 337 509 60 99 719 983 110 25202 82 83 419 33 665 979  
265 53 65 501 628 716 992 27083 102 56 68 201 95 305 54 574 610 [3000] 818  
28009 [300] 199 213 504 7 86 755 56 62 842 29184 905 480 507 10 659 751

30038 217 98 445 83 903 31015 152 68 [3000] 79 228 97 362 65 537 52 688  
707 808 60 19 917 32222 76 391 564 724 52 823 33001 291 320 27 491 595  
[500] 759 917 60 34002 24 83 132 44 50 53 337 588 603 768 818 52 900 25  
35160 91 233 81 314 566 756 954 36115 77 [500] 89 583 618 836 957 37168  
216 433 638 67 82 833 45 946 52 38182 208 335 66 525 682 764 89122 [1500]  
210 44 330 540 643 91 716 73 [300] 78 87

40042 149 266 [3000] 313 63 [3000] 80 485 814 980 41028 102 [300] 64  
[500] 98 261 83 416 532 622 [300] 42195 97 635 713 14 837 43123 376 512  
715 44 93 817 44032 131 231 44 663 94 771 804 911 45083 140 227 54 620  
47 780 46032 96 112 16 502 68 726 836 956 47205 348 71 533 [500] 685 835  
902 9 49424 37 593 629 765 939 [1500] 99 [500] 49053 64 128 45 254 338  
563 751 69

50139 [300] 35 489 94 700 [1500] 51083 189 283 341 439 [300] 506 87  
624 708 852 52025 313 580 702 41 975 53037 [300] 178 264 [500] 350 411 503  
80 652 [1500] 744 892 99 5402; 44 45 69 379 450 78 55047 134 33 [500] 404  
42 509 28 7 0 935 56380 [1500] 343 [500] 433 522 83 58 610 27 716 21 57028  
79 311 90 94 [300] 487 523 81 624 43 816 938 58106 64 65 344 84 9 [3000]  
618 90 59379 93 412 64 631 18 [3000] 839

60172 225 551 73 6 2 705 17 897 61122 48 210 410 32 61 501 5 75 92 [500]  
699 839 51 914 45 62020 [500] 38 204 5 87 632 70 764 91 828 914 63158 [500]  
293 307 415 46 65 570 72 [300] 72 64131 92 [3000] 287 316 23 93 511 624 765 99  
65020 290 507 686 833 [300] 493 9 28 [3000] 66143 280 331 67 [1500] 81 623  
[3000] 67192 502 96 647 63 65 907 68083 76 154 225 380 97 409 563 619 24 70  
818 101 51 69035 244 65 376 499 513 21 626 759 868

70116 29 33 48 62 237 304 42 66 433 504 19 66 603 95 889 71031 242 [3000]  
426 46 51 545 655 [1500] 76 [300] 708 84 968 72192 206 19 352 [3000] 98 455  
[200000] 564 816 918 73124 98 204 39 388 90 466 78 622 74 934 74229 39 66 67  
418 628 31 732 48 73 90 888 99 [500] 972 75097 172 318 19 56 456 68 603 96  
734 60 [300] 924 38 76174 95 240 333 66 469 94 523 837 77021 84 118 233 [3000]  
49 442 515 828 55 975 78045 63 100 399 466 528 [300] 54 725 89 882 79121 235  
342 55 402 624 735 89 839 [500]

80198 221 48 349 565 90 638 843 81002 43 361 483 577 796 804 82071  
177 [500] 268 65 391 407 62 561 [300] 992 83063 95 141 345 84 692 706 809  
84264 96 492 633 815 [500] 24 81 85065 99 [500] 102 399 432 [500] 614 25 42  
86145 425 30 71 74 504 620 52 98 840 87069 85 119 22 75 227 34 339 419 72 76  
781 892 88189 474 708 877 89322 431 56 81 563 623 85 733 [1500] 60 835 967

90005 20 121 312 440 74 619 91 719 850 [3000] 58 87 982 88 91034  
283 366 75 551 678 713 900 92021 231 95 394 474 557 732 07 9387 131 72  
273 329 45 53 84 429 [1500] 58 520 66 614 963 94030 100 215 0 437 56 636  
950 95008 41 212 83 91 304 45 96004 82 92 391 [3000] 682 93 [500] 806  
97179 233 37 418 878 93 917 98039 19 303 423 568 91 946 99037 103 56  
319 37 511 685 801 46

100006 50 127 [300] 16 252 332 431 63 [300] 538 762 839 93 42 101023  
97 223 74 300 52 58 642 933 73 [300] 98 102009 12 66 119 41 217 64 305 433  
67 98 737 80 907 76 99 103050 354 401 67 635 750 806 62 1 [1500] 25 52  
104010 163 452 579 83 833 105092 148 652 5 07 772 853 901 106133 580  
94 638 66 790 926 107008 215 314 40 439 523 97 624 772 83 [1500] 851 917  
108070 92 236 374 779 984 109030 [300] 514 41 721 821

110046 221 77 699 764 [1500] 845 920 111011 178 239 91 372 718 842  
945 112165 263 88 308 70 420 22 2 85 500 671 755 806 945 113226 34 45  
395 52 41 675 703 931 114077 272 83 32 [3000] 407 52 552 76 [300] 70 8 6  
49 910 64 65 11507 86 245 55 387 [500] 831 967 116140 273 74 91 318  
68 818 924 117038 10 265 87 383 719 61 818 95 118119 51 60 366 [500] 616  
57 65 91 726 119095 175 233 491 5 0 13 48 65 632 700 74 827 947

120 33 331 505 9 89 613 68 926 [1500] 121055 63 163 78 256 59 335 416  
593 723 [1500] 82 832 913 [300] 89 12132 371 331 404 52 580 673 958 123246  
61 [3000] 512 901 23 [500] 83 121124 219 3 8 47 438 558 652 65 88 125033  
53 95 335 89 504 89 61 983 93 127014 300 470 522 98 752 90 905 127202 6 17  
[500] 40 321 415 582 85 705 6 37 800 13 34 70 128138 39 303 525 610 48 720  
883 930 99 129863 297 339 654 90 719 47 95 852 971

130 59 96 106 [500] 363 523 33 39 623 46 813 911 131 45 1 9 94 246 336  
96 549 945 132008 [300] 73 175 259 31 4 38 14 615 726 9 9 133076 184 225  
302 89 90 631 81 825 908 134000 20 178 362 757 81 902 22 135 40 111 618  
716 811 69 [1500] 134003 120 566 643 78 797 98 803 137024 39 164 321 585  
[1500] 660 76 774 810 17 40 9 6 138907 54 197 [300] 311 433 500 618 89  
780 801 35 904 84 139031 90 212 501 660 709 34 38 846 90 963

140067 301 474 707 97 [300] 823 910 76 82 85 141047 512 15 712 917  
142123 440 56 611 770 801 92 131013 100 6 [500] 748 141071 412 627  
900 1 [500] 95 145188 91 223 30 3 481 535 11 744 884 97 14615 102  
239 339 78 488 542 664 [1500] 775 806 95 950 147182 224 322 35 562 63 692  
849 902 8 37 56 58 148211 [300] 589 748 149348 621 713 854

150019 370 464 65 583 623 700 65 966 151045 51 485 630 731 821 977 83  
15212 49 214 [500] 45 463 648 62 743 849 153104 226 57 93 646 779 928  
57 154084 151 [1500] 23 517 9 6 18 11 [3000] 14 78 767 955 155310 41  
548 75 001 [300] 843 156008 282 [3000] 321 487 [1500] 532 [1500] 615 43 85  
[1500] 157033 905 [500] 22 73 78 82 623 [300] 795 969 79 158036 150 74  
216 319 412 84 610 64 836 933 [10000] 34 70 159053 199 201 [1500] 472 590  
685 822 195 [300] 40

160018 180 375 527 [500] 60 [1500] 630 865 912 161087 213 317 492 501  
709 931 162010 31 365 419 [1500] 41 553 669 870 163023 400 52 556 644 760  
825 [1500] 997 164086 252 355 553 88 632 60 72 80 165085 110 330 491 619  
15 79 836 966 97 166057 101 37 426 29 94 643 99 167116 579 612 8 722 61  
77 850 63 108067 141 414 55 78 515 65 [500] 609 17 61 97 904 10 59 [300]  
169071 92 267 88 413 33 740 47 97 896 914

170074 72 5100 364 417 [1500] 604 783 823 941 171095 142 544 639  
[1500] 17205 269 310 420 35 58 887 173077 157 70 333 411 [300] 643 869  
911 53 174037 283 442 52 532 601 22 68 794 907 48 175000 68 227 378 434  
51 647 176032 121 [300] 23 216 351 487 541 42 59 662 954 177 0 87 249  
491 533 57 624 78 788 832 907 30 41 1780147 [3000] 147 75 321 94 [3000] 405  
[3000] 515 [1500] 3) 665 98 706 13 885 905 33 179255 202 99 523 714 824  
914 93

180058 64 942 494 504 20 73 632 703 66 807 25 [3000] 53 181257  
366 83 428 89 976 60 182157 267 419 35 4 578 8 5 42 962 183177 245 300  
64 693 83 848 84 98 08 18410 1 [1500] 99 [1500] 100 18 216 68 464 77 574  
705 32 847 18518 239 357 186138 534 752 32 187069 248 530 683 796  
1880 8 503 61 93 640 749 97 836 940 183013 53 235 448 646 733

190 39 109 66 251 8 0 [300] 953 191107 14 238 8 321 61 502 43 80  
[1500] 645 914 19233 517 918 19302 15 26 96 311 66 450 [3000] 651  
802 57 82 207 194153 58 237 854 1951 0 212 643 897 907 [3000] 32 [300]  
54 58 88 95 196281 347 479 513 601 197012 39 212 350 331 49 755 933 40  
[1500] 198263 309 [500] 621 883 [3000] 199060 442 575 721 27 650 914  
[3000] 32

200070 112 498 744 57 20120 [300] 35 81 376 462 544 658 963 91  
202144 205 [3000] 85 472 565 203050 143 [1000] 215 34 477 204062 164  
81 91 2 7 5 373 592 71 72 [1500] 614 908 83 [3000] 20522 30 305 47 454  
93 638 [3000] 716 [500] 834 942 94 206176 207 339 416 537 649 752 317  
207017 152 251 325 419 27 [300] 598 80 208087 220 311 [500] 430 86 516  
66 624 951 209067 402 37 [300] 636 889 92 82

210063 440 698 810 2112 7 21237 [500] 113 316 99 509 [300] 670  
[3000] 93 718 43 213035 173 78 221 [300] 335 560 616 1 83 21 214091 198  
218 454 790 215118 30 151 202 81 314 77 497 59 667 [1500] 801 971 216158  
250 329 476 911 217010 9 [500] 142 287 370 409 [1500] 48 15 83 771 73 824  
218022 84 113 266 74 303 10 77 658 726 40 873 920 73 219036 14 275 449  
[500] 504 83 611 717 74 836 904 10

220 35 10 50 65 [500] 79 605 985 221010 91 444 [500] 49 53 555 692  
843 918 34 222206 49 300 96 518 70 28 223373 454 [300] 75 681 619 810 96  
224159 207 23 480 615 23 [500] 773 843 22503 80 635 603

### Merlei.

— Nürnberg, 7. Novbr. Gestern wurde hier ein junges Mädchen an der Stadtgrenze erschossen aufgefunden. Neben ihr lag ein junger Kaufmann, aus einer Wunde blutend. Die Beiden stammen aus dem Nachbarstädtchen Neumarkt her.

— Ueber das fürchterliche Unglück in Santander wird noch gemeldet: Soweit noch amtliche Berichte eingetroffen sind, übersteigt das Unglück die ärgsten Befürchtungen. Seit Menschengedenken ist keine ähnlich entsetzliche Katastrophe vorgefallen. Der Brand an Bord des Dampfers „Cabomachicao“ entfiand Sonnabend Nachmittag 4 Uhr. In Folge des Alarms eilte eine große Menschenmenge herbei, um das Schauspiel des brennenden Schiffes zu betrachten. Der Maglianoquai war in wenigen Minuten von Tausenden von Menschen bedeckt. Plötzlich explodirte die ganze Dynamitladung des Schiffes, bestehend aus 18 Dynamitkisten. Das Schiff flog sofort in die Luft. Im Augenblick stand der ganze Quai sammt dem Zollhaus und allen Lagerplätzen auf dem Bahnhofe der spanischen Nordbahn und etwa 40 Wohnhäuser in Flammen. Unglücklicher Weise fuhr gerade der Personenzug in den Bahnhof von Santander und fing gleichfalls Feuer. Zahlreiche Reisende, deren Zahl bisher noch nicht festgestellt wurde, verbrannten lebendig in den Waggons; viele Andere erlitten Brandwunden. Der Stationsvorsteher und 3 Bahnbeamte befinden sich unter den Todten. Die ganze Stadt vom Hafen bis zum Bahnhof bot in wenigen Augenblicken ein Bild fürchterlicher Zerstörung. Der Boden war mit Leichen und verstümmelten Leichentheilen bedeckt. Viele Personen, die am Landungsplatze standen, wurden ins Meer geschleudert und ertranken. Die Gesamtzahl der Todten wird auf 300 geschätzt, die Zahl der Verwundeten beträgt über 100. Die meisten erlitten lebensgefährliche Wunden. Um dem Unheil die Krone aufzusetzen, wurden die Telegraphenstangen in Folge Explosion zerstört, so daß die benachbarten Orte von der Katastrophe nicht benachrichtigt werden konnten. Die Liste der Todten ist bisher noch nicht festgestellt, doch erscheint es als gewiß, daß außer dem Stationschef und dem Statthalter auch der Platzcommandant, der Commandant der Gendarmerie, 8 Offiziere, 12 Polizisten und 25 Feuerwehrleute den Tod fanden. Die Katastrophe drängt hier Alles in den Hintergrund. Der Minister des Innern und der Finanzminister sind nach Santander abgereist; die Königin reist heute Abend zum Besuche der Unglücksstätte.

Verantwortlicher Redacteur Max Feige in Stolp.  
Druck und Verlag von F. W. Feige's Buchdruckerei in Stolp.